

Herr Reisbitzen bedankt sich für die sehr gute Verwaltungsvorlage. Allerdings möchte er trotz der verwaltungsseitigen Bedenken gerne die Antragsidee weiterverfolgen und dem Vorschlag folgen, sich den Umzug 2017 auf Pützchen's Markt anzusehen.

Herr Droppelmann äußert hochgradige Sicherheitsbedenken bei einer Durchführung in Eitorf. Er findet es auch nicht erstrebenswert, ein Plagiat des Umzugs von Pützchen in Eitorf zu etablieren. Daher lehne er das Vorhaben ab.

Herr Hubert schlägt vor, ggf. eine solche Veranstaltung anlässlich eines Jubiläums durchzuführen.

Herr Krautscheid äußert ebenfalls Sicherheitsbedenken für einen Umzug auf der Kirmes und schlägt stattdessen eine Fahrzeugausstellung mit historischen Kirmesfahrzeugen vor, z.B. an der Biologischen Station.

Herr Neulen erwidert hierauf, dass es der Verwaltung nicht möglich sei, einen solchen Umzug zu organisieren. Der Umzug würde in Bonn eigens durch einen Schausteller des Pützchen's Marktes und ausschließlich für den Pützchens Markt organisiert. Teilweise würden die Fahrzeuge mit Spezialfahrzeugen nach Bonn verbracht, nur aufgrund des Aufrufs dieses Schaustellers.

Zum besseren Verständnis der örtlichen Verkehrs- und Platzsituation auf Pützchen Markt zeigt Herr Neulen den Ausschussmitgliedern eine Fotodokumentation der letztjährigen Veranstaltung. Vom Aufwand her sei dies gleichzusetzen mit einem Rosenmontagszug.

Frau Klein hinterfragt, wer als Veranstalter in Eitorf in Frage kommen könne.

Frau Sauer teilt für ihre Fraktion ebenfalls die Sicherheitsbedenken eines Umzugs aufgrund der beengten Platzverhältnisse. Auch die Suche eines Veranstalters hierfür erscheine ihr als schwierig.

Vorsitzender Strausfeld verweist darauf, dass der Wunsch eines derartigen Umzugs von verschiedenen Personen geäußert worden sei, der dann letztendlich in den CDU-Antrag mündet habe. Die vorliegende Verwaltungsvorlage sei optimal ausgearbeitet. Beispielhaft verweist er auf die enorme sachliche und personelle Organisation anlässlich des Rosenmontagszuges mit einem 27-seitigen Sicherheitskonzept. Er schlage der CDU-Fraktion vor, den Antrag ruhen zu lassen, ggf. den nächsten Umzug in Bonn zu besuchen, um dann im Anschluss daran das Thema erneut in der Dezember-Sitzung zu beraten.

Herr Reisbitzen stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden Strausfeld zu.

Herr Neulen weist ergänzend darauf hin, dass es bei einem solchen Umzug nicht ausreiche, Fahrzeuge hintereinander fahren zu lassen, sondern man benötige auch eine Beteiligung einer Vielzahl örtlicher Vereinen mit Fußgruppen und Mottowagen.